



An den Grossen Rat

19.5543.02 20.0331.02

Petitionskommission
Basel, 13. Oktober 2020

Kommissionsbeschluss vom 12. Oktober 2020

Petitionen P405 betreffend „Im Angesicht des unnatürlichen Klimawandels: Zolli halbieren und Rosentalanlage stärken“ und betreffend P414 „Rosentalanlage stärken“

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt hat P405 „Im Angesicht des unnatürlichen Klimawandels: Zolli halbieren und Rosentalanlage stärken“ in seiner Sitzung vom 11. Dezember 2019 der Petitionskommission zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen. P414 „Rosentalanlage stärken“ wurde der Petitionskommission vom Grossen Rat in seiner Sitzung vom 3. Juni 2020 zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen.

1. Wortlaut der Petition P405¹

Wir bitten die Basler Regierungsrätinnen und -räte, die Frauen und Männer vom Grossen Rat und die Basler Kammer der Bürgergemeinderätinnen und -räte, die Rosentalanlage weiterhin als Zirkus-Standplatz zu erhalten.

Dafür schlagen wir vor: "Im Angesicht" des unnatürlichen Klimawandels, dass der Basler Zolli halbiert wird. Das innerhalb der nächsten dreissig Jahre der Zollteil zwischen Heuwaage und verlängerter Rotbergerstrasse in einen Mischwald mit Weiher umgenutzt wird.

Die Rosentalanlage als Zirkusplatz aufzuheben ist undemokratisch und von der Stadtvermarktung her gesehen ein Kniefall vor den Touristen und Touristinnen. Wenn wir den „unnatürlichen Klimawandel“ wirklich ernst nehmen, müssen wir die Touristenattraktionen verkleinern und die Schweizerischen Kulturorte, wie die Rosentalanlage, stärken.

2. Wortlaut der Petition P414²

Wir bitten die Basler Regierungsrätinnen und -räte, die Frauen und Männer vom Grossen Rat und die Basler Kammer der Bürgergemeinderätinnen und -räte, die Rosentalanlage weiterhin als Zirkus-Standplatz zu erhalten.

Die Rosentalanlage als Zirkusplatz aufzuheben ist undemokratisch und von der Stadtvermarktung her gesehen ein Kniefall vor den Touristen und Touristinnen. Wenn wir den „unnatürlichen Kli-

¹ Petition P 405 „Im Angesicht des unnatürlichen Klimawandels: Zolli halbieren und Rosentalanlage stärken“, Geschäfts-Nr. 19.5543.01.

² Petition P 414 „Rosentalanlage stärken“, Geschäfts-Nr. 20.0331.01.

mawandel“ wirklich ernst nehmen, müssen wir die Touristenattraktionen verkleinern und die Schweizerischen Kulturorte, wie die Rosentalanlage, stärken.

3. Abklärungen der Petitionskommission

3.1 Hearing

Das für den 21. September geplante Hearing wurde von dem Vertreter der Petentschaft abgesagt. Er hat der Petitionskommission brieflich mitgeteilt, dass er von der Regierung ein Schreiben auf die beiden Petitionen erhalten habe. Dieses habe er zur Kenntnis genommen und die Petitionen seien für ihn damit erledigt.

3.1.1 Schreiben der Regierung an die Petentschaft vom 12. August 2020

Beim Regierungsrat haben Sie eine Petition mit dem Titel „Im Angesicht des unnatürlichen Klimawandels: Zolli halbieren und Rosentalanlage stärken“ eingereicht.

Gerne nehmen wir zu den von Ihnen gestellten Forderungen Stellung.

Rosentalanlage

Die Rosentalanlage soll weiterhin als Standort für Zirkusse und andere Veranstaltungen dienen.

Zoologischer Garten Basel

Der Zoo Basel betreibt einen naturnahen Park mit Tieren auf einer Fläche von elf Hektaren. Dazu gehört ein seit Jahrzehnten sorgfältig gepflegter Baumbestand sowie neben den Zootieren auch eine artenreiche einheimische Flora und Fauna zwischen den Gehegen. Gerade angesichts des Klimawandels ist es sinnvoll, den Zoo Basel in seiner bisherigen Grosse zu erhalten.

Der Kanton Basel-Stadt hat im Jahr 2018 eine Stadtklimaanalyse mit dem Schwerpunkt Hitze und Durchlüftung erstellt. Diese zeigt auf, dass der Zoo relevant für die Kaltluftzufuhr in das Basler Stadtgebiet ist. Zudem wirkt er mit seinem Grünanteil positiv auf das Mikroklima im Umfeld des Zoos.

Ausserdem besitzt der Zoo Basel für sein Gelände ein Baurecht bis zum Jahr 2070. Der Zoo Basel ist damit selbständig im Umgang mit seinem Eigentum.

4. Erwägungen der Petitionskommission

Die Petitionskommission hat den Entschluss der Petentschaft die beiden eingereichten Petitionen abzuschreiben zur Kenntnis genommen.

Im Zusammenhang mit dem in den Petitionen P405 und P414 geschilderten Anliegen betreffend den Erhalt der Rosentalanlage als Zirkusstandplatz hat sich die Kommission vorgängig dafür interessiert, wie die Pläne für die Rosentalanlage als Standort für Zirkusse zukünftig aussehen.

Die Petitionskommission betrachtet diese Frage durch das obengenannte Schreiben der Regierung vom 12. August als beantwortet.

5. Antrag

Die Petitionskommission beantragt dem Grossen Rat einstimmig, die vorliegenden Petitionen als erledigt zu erklären.

Im Namen der Petitionskommission

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'T' followed by a horizontal line that extends to the right.

Tonja Zürcher
Kommissionspräsidentin